

Honky Tonk Notice

Nr. 108 / Februar 2005



Mandy Strobel
11. Februar 2005 Clubkonzert



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

20 years - founded 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel	
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider	
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider	ad interim
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler	
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli	

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213
Kleinbödingen
026 674 00 94, redaktion@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Marga, Baumgartner Tony J., Heinrich Theresa, Hutmacher Lotti, Muhmentaler Ursula, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Norbert Schneider, Christine Stebler, Hauke Strübing, Weibel André, Wüthrich Jürg

Titelbild Mandy Strobel
Foto by Elsy Strobel

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. März 2005!



Hi there

Ich hoffe, Ihr alle habt das neue Jahr gut angefangen. Diejenigen, die sich die Silvesternacht im Chili um die Ohren geschlagen haben, konnten auf angenehme Weise ins neue Jahr starten (siehe Bericht in diesem Heft).

Im Dezember erreichte uns eine schlechte Nachricht: Kelly Lang, die an der Country Night in Ortschaftswaben mit ihrer Musik, aber auch durch ihre Freundlichkeit und aufgestellte Art, überzeugte, ist an Krebs erkrankt. Nach den neuesten Informationen hat sie die Operation gut überstanden und ist zuversichtlich, dass auch die Nachbehandlung erfolgreich sein wird. Hoffen wir, dass unsere Wünsche ihr helfen und sich eine vollständige Genesung einstellt.

Nun wollen wir aber nicht nur Trübsal blasen sondern in die Zukunft blicken. Bereits am 11. Februar findet ein Clubkonzert mit Mandy bei T.J. in Niedermuhlern statt; Infos in diesem HTN. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der nächste Termin, den Ihr auf keinen Fall verpassen dürft, ist am 11. März die 21. Generalversammlung des CWCB. Neben dem Tätigkeitsprogramm und weiteren interessanten Themen finden auch Gesamt-Erneuerungswahlen für den Vorstand statt.

Folgende Daten seien hier noch verraten: Am 9. April fahren wir traditionsweise nach Gerlingen (der CWC Gerlingen feiert dieses Jahr sein 20. Country Festival). Das Mitfahren lohnt sich auf jeden Fall. Im Weiteren möchte ich auf das 1. Berner Hufeisen Turnier, welches von den Country Music Vereinen der Region Bern gemeinsam veranstaltet wird, hinweisen. Am Samstag 16. April findet ein Schiedsrichterkurs und am Sonntag 17. April ein Turnier nach den Regeln des Deutschen Dachverbandes statt. Trotzdem soll der Plausch im Vordergrund stehen, der Anlass ist also für jedermann geeignet.

Da dieses Jahr die Ostern sehr früh sind, darf ich jetzt bereits ein schönes Fest wünschen.

See you soon,
André Weibel



Clubkonzert

Mandy Strobel (DE)

Mandy Strobel, ein hervorragender Sänger, ist schon seit Jahren auf den Bühnen Deutschlands, Europas und in den USA zuhause. Unser Club ist stolz, ihn exklusiv für ein Konzert in die Schweiz zu holen.

Lasst euch von Mandy's Professionalität und seiner sonorrauchigen Stimme (a la Johnny Cash) zurückversetzen, in die Zeit der echten Country - Musik.



Freitag, 11. Februar 2005

ab 19.30 h

Bei Tony Baumgartner, Dürrenberg, Niedermuhlern

Eintritt frei (Spenden werden gerne angenommen)

Verpflegungsmöglichkeit

Infos und Wegbeschreibung unter der Clubadresse:

www.cwcb.ch

country@cwcb.ch

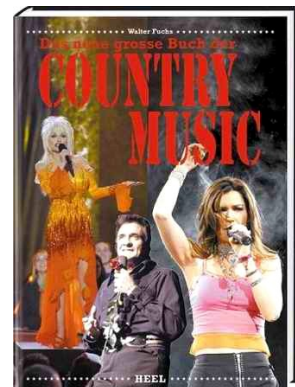
Tel 031 812 02 34

Club Notices

- Mit Alexander Schär heissen wir das erste **Neumitglied** im Jahr 2005 herzlich willkommen.
- Der Country & Western Club Bern pflegt an seinen Outdoor-Anlässen seit Jahren das **Horseshoe Pitching** (Hufeisenwerfen). Da das Plauschturnier in Giverola so grossen Anklang fand, wird nun in der Schweiz eine Szene aufgebaut. Tinu Zurbrügg, Pesche Schweizer und T.J. Baumgartner sind die treibenden Initianten dieser lässigen Sportart. Vereine, die sich für die Durchführung eines eigenen Turniers interessieren, kontaktieren T.J. Baumgartner unter Tel. 079 300 20 10 oder tj@baumgartners.ch. Das gleiche gilt natürlich auch für interessierte Teilnehmer/-innen. Weitere Infos unter www.horseshoe-pitching.ch.vu.
- Am **6. Februar** findet das weltgrösste Sportereignis statt: der **Superbowl**, das Endspiel im American Football. Bei T.J. wird dieses Ereignis wie immer mit einer **Live-Übertragung auf Grossleinwand** gefeiert. Sei auch Du dabei, wenn (ev. mit Ben Röthlisberger, dem Quarterback aus dem Emmental?) das beste Team des Jahres gekürt wird. Infos unter Tel. 079 300 20 10 oder tj@baumgartners.ch.
- Gleich danach, am **11. Februar**, servieren wir Euch bereits einen musikalischen Leckerbissen. In Deutschland konnten wir uns von den Qualitäten **Mandy Strobel's** überzeugen und wir können das Konzert mit ihm nur empfehlen. Weitere Infos stehen auf dem nebenstehenden Flyer. Wer sicher sein will, dass er oder sie noch Platz findet, kann sich unter 031 812 02 34 anmelden.
- Obligatorischer Termin für alle Mitglieder: am **11. März 2005**, um 20:00 h findet die 21. ordentliche **Generalversammlung des CWCB** im Restaurant Acher, Bethlehem statt. Ein Club lebt durch seine Mitglieder und nicht alleine durch den Vorstand. Wer am 11. März verhindert ist, meldet sich bitte beim Vorstand ab.
- Wer ein bisschen voraus plant, reserviert sich Euch schon mal folgende Daten: **9./10. April** --> Fahrt nach **Gerlingen** zum 20. Festival unserer Freunde. In den Wochen **17. – 24. September** und **24. September – 1. Oktober** gibt es wieder die Möglichkeit, tolle Herbstferien an der spanischen Costa Brava zu verbringen. Zum Programm gehören die Bands **Howdy**, **Aleinah Crane**, **Andy Martin** und **Company Time** sowie die Western Dance Workshops mit **Wale Lüthi**, ein Hufeisen-Turnier u.v.m. Weitere Infos bei T.J. Baumgartner, 079 300 20 10 oder über die Clubadresse.
- Um Euch ein Herummrennen und die Sucherei zu ersparen, bieten wir den einmaligen Service einer Sammelbestellung:



Wer die neue CD „More...“ mit 11 wunderbaren Songs von Andy Martin erwerben will (mit oder ohne Autogramm), meldet sich bei André Weibel 079 406 02 14 oder über die Club Adresse. Dies gilt auch für das neue Buch von Walter Fuchs, das in diesem Heft vorgestellt wird.



News... Klatsch... Tratsch...

- Ein Insolvenzgericht in den Vereinigten Staaten möchte in Kürze die Royalty-Rechte von **Jim Reeves** versteigern. Die Rechte wurden bisher von der United Shows of America gehalten, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Die Angebote sollen bei 1,5 Millionen US Dollar starten. Bisher wurden jährlich ungefähr USD 400.000 durch die Rechte eingenommen. Die entsprechende Genehmigung, die Rechte versteigern zu dürfen, steht allerdings noch aus.



- Ein 15jähriger Junge aus West Virginia hat **Brad Paisley** einen Brief geschrieben und Brad mitgeteilt, dass die Kinder in seiner Stadt keinen Platz haben, um zu skaten. Brad, der selbst ein Skateboard besitzt, stiftete eine Summe an das Wheeling Skate Park Committee. Die Kosten für den ersten Skate-Park in West Virginia werden sich auf 200.000 bis 250.000 US Dollars belaufen.

- Die legendäre Rock Gruppe Led Zeppelin, der Jazzler Art Blakey und die Pioniere der Country Music **The Carter Family** werden mit dem Recording Academy's Lifetime Achievement Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird am 12. Februar, am Abend vor den 47. jährlichen Grammy Awards, verliehen. Weitere Preisträger sind Sänger Eddy Arnold, Komponist Morton Gould, Janis Joplin, Jerry Lee Lewis, Jazzler Jelly Roll Morton, Blues Pianist Pinetop Perkins und die Gospel Legenden The Staple Singers.



- Am 11. Januar 2005 erschien in den USA "The Hee-Haw Collection, Volume 3". Die CBS Fernsehshow startete Ende der 60er und sollte nur 13 Folgen haben. Aber die Einschaltquoten brachten die Wende und der Rest ist Geschichte. Bei Volume 3 mit dabei: **Tammy Wynette** und ihr "Stand By Your Man", **George Jones** mit "White Lightnin'" sowie **Faron Young** mit "She Went a Little Bit Farther". Die DVD erschien nur in den USA, das heisst, diese kann nur auf einem DVD Player mit Regionalcode 1 abgespielt werden.
- **Willie Nelson** hat gerufen und **Patty Griffin, Spoon, Joe Ely, Alejandro Escovedo, Bruce Robison & Kelly Willis and the Geezinslaws** sind gekommen, um ein Benefizkonzert für die Seebebenopfer in Süd-Asien zu spielen. Das Konzert fand am Sonntag 9.1.2005 in der Austin Music Hall in Texas statt, die Einnahmen gingen an UNICEF, Ärzte ohne Grenzen und an das Rote Kreuz.
- In den USA geht die dritte Staffel von Nashville-Star (das Country Gegenstück zu Deutschland sucht den Superstar) an den Start. Moderiert wird die Staffel von **LeAnn Rimes**. In der Jury sitzen unter anderem **Phil Vassar** und die Talent-Managerin Anastasia Brown. Als zusätzlichen Kommentator konnten die Produzenten **Cledus T. Judd** verpflichtet. Neu ist eigentlich nur, dass der Gewinner keinen Plattenvertrag bei einem Sony Label bekommt, sondern jetzt bei Universal South unterschreibt. Die bisherigen Gewinner waren **Buddy Jewell** (1. Staffel) und **Brad Cotter** (2. Staffel).

- Am 1. Februar wird **Wynonna** im Rahmen ihrer Jubiläums-Tour "Her Story: Scenes From a Lifetime" (Wynonna ist jetzt 20 Jahre dabei) ein Konzert in Nashville, Tennessee, geben und dieses Konzert aufzeichnen lassen, um es dann im Laufe des Jahres auf DVD zu veröffentlichen.
- Im Vergleich zum Vorjahr konnten Country CDs in den USA ihren Umsatz um 12% steigern. Hier ist eine Liste der zehn bestverkauften Country-Alben zwischen dem 5. Januar 2004 und dem 2. Januar 2005 (In den Klammern die verkauften CDs):
 1. **Kenny Chesney** - "When the Sun Goes Down" (3.072.224)
 2. **Gretchen Wilson** - "Here for the Party" (2.931.097)
 3. **Tim McGraw** - "Live Like You Were Dying" (2.786.840)
 4. **Shania Twain** - "Greatest Hits" (2.336.048)
 5. **Toby Keith** - "Greatest Hits 2" (1.916.897)
 6. **George Strait** - "50 Number Ones" (1.878.295)
 7. **Big & Rich** - "Horse of a Different Color" (1.778.247)
 8. **Toby Keith** - "Shock'n Y'all" (1.649.358)
 9. **Jimmy Buffett** - "License to Chill" (1.260.380)
 10. **Brad Paisley** - "Mud On the Tires" (1.163.292)

Die Liste wurde von Nielsen zusammengestellt und unterscheidet sich leicht von den Billboard Jahrescharts, da Billboard den Zeitraum November 2003 bis Dezember 2004 zugrunde legt.

- **Kenny Chesney** ist der Country Künstler, der 2004 die höchsten Einnahmen in den USA hatte. Kenny nahm USD 96,8 Millionen ein, die sich in USD 50,8 Millionen aus Konzerten und 46 Millionen aus CD-Verkäufen zusammen setzen. Dahinter liegt **Toby Keith** mit USD 95,2 Millionen mit USD 43,7 Millionen aus Konzerten und USD 51,5 Millionen aus den CD-Verkäufen. **Tim McGraw** liegt auf Platz 3: USD 81,7 Millionen Einnahmen mit USD 40,1 Millionen aus Konzerten und 41,6 Millionen aus CD-Verkäufen. Auf Platz 4 findet sich dann endlich die erste Country Künstlerin. **Shania Twain** nahm insgesamt USD 70,7 Million ein mit USD 34,5 Millionen aus Konzerten und USD 36,2 Millionen für ihre CDs. In der Liste aller Musik-Künstler liegt Kenny auf Platz 2 hinter Usher. Toby auf 4, Tim auf 7 und Shania auf 10.
- Platz 1 für **Heinz Flückiger** an der Country Music Award Show in Pullman City vom 12. - 14. November in Deutschland. Nachdem die Anmeldung für die Ausscheidung des International Country Music Award von Pullman City zusammen mit seiner Band **Dusty Road** nicht geklappt hatte, entschloss sich Heinz Flückiger - obwohl für ihn eher ungewohnt - sich alleine für den Contest in der Kategorie "solo" zu bewerben. Der Wettbewerb in der Western Stadt dauerte drei Tage und wurde von einer Jury aus Fachpersonen der Musik-, Radio- und Journalistenbranche bewertet. Heinz hatte sich in seiner Kategorie gegen rund zwölf Mitstreiter zu behaupten. Um so grösser war die Freude, dass er mit Bravour den ersten Platz belegte! Er bestach einmal mehr mit seiner wunderschönen Stimme und einem differenzierten Gitarrenspiel! Diese Leistungen, sowie seine Performance wurden von der Jury speziell gelobt. Er erhielt einen verdienten ersten Platz!
- Die Country Band **Westwood** hatte letztes Jahr gleich zwei Abgänge von Bandmitgliedern zu verzeichnen. Lucky Kuhn (10 Jahre) und Thomas Germann (3 Jahre) verliessen die Band. Rechtzeitig zum 10 jährigen Jubiläum präsentierte



sich die Band mit zwei neuen, hervorragenden Musikern: Torsten Roth (bass) ist für die tiefen Töne und Jo Vanselow (piano) für virtuose Tastenarbeit zuständig.

- Vom 17. - 26. Oktober 2004 weilte **Andy Martin** in der Country Music Metropole Nashville/TN. Dort fanden die Aufnahmen für sein neues Album statt, das am 4. Februar im Kentucky Saloon in Pratteln getauft werden wird. Man darf gespannt sein.

- Wie bereits bekannt, hat sich **Reba McEntire** in den letzten Jahren neben dem Singen auch mit dem Schauspielern und Moderieren beschäftigt. Sie spielt seit 2001 in der Sitcom-Serie „Reba“ die Hauptrolle. RTL will diese von 20th Century Fox Television übernommene Serie übernehmen. Die Sendungen sollen voraussichtlich jeweils am Samstagnachmittag ausgestrahlt werden, der Starttermin steht allerdings noch nicht fest. RTL plant 69 Folgen, Staffel 1 bis 3. Die Serie beginnt damit, dass Reba Hart (Reba McEntire) den Zusammenbruch ihrer



heilen Welt in Texas, mit weissem Lattenzaun und glücklichem Ehemann, erleben muss. Ihr Mann Brock, ein Zahnarzt, verlässt sie nach 20 Jahren Ehe wegen seiner Midlife Crisis und Reba muss den Alltag mit den drei Kindern alleine meistern. Ausserdem kommt hinzu, dass sich Familie Hart aufgrund richterlicher Verfügung einer Familien-Therapie unterziehen muss. Doch das sind nicht die einzigen Katastrophen, die sich ereignen. Zum Beispiel möchte ihre 17-jährige Tochter Cheyenne (JoAnna Garcia) ihren Freund Van (Steve Howey), den Footballstar, heiraten. Dann gibt es da noch die 13-jährige Kyra (Scarlett Pomers) und den 8-jährigen Jake (Mitch Holleman).

Wer die Sendung lieber in französischer Sprache sehen will, kann dies in der ersten Februar Woche vom 1. - 4. Februar alle Tage von 15.35 - 16.00 Uhr auf TSR1 tun.

- Im November 2004 ist das Buch von **Truck Stop**, "Eine Countrymusik-Legende" (Schwarzkopf & Schwarzkopf) erschienen. Diese gebundene Ausgabe umfasst die komplette Bandgeschichte von der Geburtsstunde auf St. Pauli bis zu den grossen Erfolgen des letzten Jahrzehnts. Es wird jeder einzelne Musiker mit vielen Zitaten und Statements vorgestellt. Für alle Truck Stop Fans wird in diesem Buch die Geschichte der Band in Wort und vielen Bildern lebendig. Ebenso enthält es eine komplette Discografie.
- Der Aare Valley Country Club führt am **7. und 8. Mai 2005** wiederum eine **Country Music Fun Fair** auf dem Schwand in Münsingen durch. Im Rahmenprogramm wird ein Plauschturnier im Hufeisenwerfen durchgeführt, ein Angebot mit grossem Spass-Faktor, das von den Country Music Vereinen der Region Bern gemeinsam getragen wird.
- Ein weiterer beliebter Anlass des AVCC ist das **Bluegrass Festival** auf dem **Grunderinseli** in Thun. Am **9. Juli 2005** findet dieser Anlass bereits zum 20. Mal statt. Reserviert Euch dieses Datum des Jubiläumsanlasses bereits heute.
- Die **Country Night Heimberg** findet dieses Jahr trotz vorhandener Sponsoren nicht statt, da sich kein Organisator gefunden hat. Ob es eine Fortsetzung zu einem anderen Zeitpunkt geben, wird ist noch ungewiss.

Helferabend 2004

Ein Dankeschön an die Helfer der Country Night



Freitagabend 17. Dezember 2004, die Nacht ist kalt, wir fahren hoch auf den Längenberg, dem „Bschüttloch“ entgegen. Beim Verlassen des Autos fegt es uns fast weg, der eisige Regen mit Schnee vermischt treibt uns im Eiltempo an die Wärme. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend im Kreise der „Berner Country Familie“. Fast alle Helfer haben auf die Anhöhe gefunden, um die Country Night Bern 2004 noch einmal Revue passieren zu lassen.

Erinnerungen an die 20th International Country Night Bern flimmern auf der Grossleinwand, wir erleben noch einmal Clay Canfield und Kelly Lang - auch ganz privat beim Frühstücksplausch - wir sind uns einig: Es war wirklich eine schöne Nite.

Die Helfer, die vor der Halle in Ortschwaben Parkplatzdienst hatten, erleben Kelly und Clay jetzt erstmals richtig; sie waren während des Konzerts meist draussen beschäftigt. Der Helferabend ist doch auch eine kleine Entschädigung für das „Verpasste“ an der CN. Ein Miller Bier, ein Schwatz hier und da Spanische Nüssli, Schoggiherzli und Salzstengeli, stimmen uns auf einen gemütlichen vorweihnachtlichen Abend ein.



Mit Andy Martin und seinem Acoustic Project kommt jetzt eine herrliche Stimmung auf. Mit seinen wunderschönen Songs, seinem traditionellen Stil gibt er uns das „Non Plus Ultra“ dieses Abends. Wir können wirklich stolz sein, diese Gruppe so nah zu erleben - Super! Congratulation der Organisation!



André, Marga und T.J. servieren uns nun das Abendessen; herrlich dieser Schinken und fein der Kartoffelsalat. Wir stillen den Hunger und geniessen die Atmosphäre voll und ganz.

Die spanischen Songs von Andy mit Silvia finde ich absolut Spitze, das kleine Percussion wird von Silvia grossartig gespielt, ihre schöne Stimme bringt Andy Martins Gruppe einen feinen weiblichen Touch, der „Umbau“ mit dem IKEA Stuhl gibt zu ganz besonderem Sound. Andys

schmunzeln. Das Dobro unterstreicht den wunderschönen Musik verzaubert uns total.

Fortsetzung weiter hinten (→ Bericht US-Feiertage)

Irish Christmas in Gerlingen

Samstag, 4. Dezember 2004

An der Country Night in Gerlingen vom letzten Frühjahr gewann ich zwei Eintritte für die Irish Christmas vom 4. Dezember 2004. Das unsere Freunde von Gerlingen



Ceol

jeweils anfangs Dezember einen Anlass durchführen, war mir schon lange bekannt, ich habe jedoch bisher nie daran teilgenommen. Da ich die Eintritte gewann, hatte ich nun einmal wirklich allen Grund dies nachzuholen. Also fuhren Ursula und ich gegen Mittag los und erreichten Gerlingen, trotz zeitweilig recht dichtem Nebel, ohne uns zu verfahren.

Die Jan-Halle war weihnächtlich geschmückt und anstelle eines Bühnenbildes wurde der von den Bands nicht benötigte Platz in ein irisches Wohnzimmer verwandelt. Da stand ein falsches Cheminée mit einem künstlichen Feuer in der Mitte, daneben ein Schaukelstuhl mit einem Fellüberwurf und ein Tisch mit Kerze.

Ich war mir bewusst, dass an diesem Abend Country nur einen kleinen Stellenwert haben würde und so war ich gespannt, was uns da nun erwartete. Die Gruppe Ceol, eine „celic folk music“ Band, eröffnete den Abend mit traditioneller keltischer, ruhiger Musik. Zu der Instrumentierung der Band gehörten verschiedene Flöten, ein irischer Dudelsack (Uilleann Pipes), Bodhrán, Fiddle, Gitarre, Bouzouki und Gesang. Leider konnten einige der Anwesenden die Qualität der gespielten Musik nicht würdigen und schwatzten eifrig. Zum Glück hatten wir Plätze zuvorderst bei der Bühne, in den hinteren Reihen hörte man von der Musik fast nichts mehr.



Bachelors Walk



Nach der Pause war die Gruppe Bachelors Walk an der Reihe. Sie spielte eher modernere Stücke und kam von der instrumentalen Bestückung einer Country oder Bluegrass Band schon ziemlich nahe. Neben den traditionellen irischen Flöten benützten Bachelors Walk Fiddle, Gitarre, Mandoline, Bass, und Banjo. Dank dieses Umstandes und einer guten Bühnenpräsenz, wurde auch das Publikum aufmerksamer und konnte zum Mitmachen und Tanzen animiert werden. Am Schluss war die Stimmung so gut, dass die Band vor lauter Zugaberufen fast nicht mehr aufhören durfte.

Nun war noch das übliche Aufräumen angesagt, bevor wir uns nach einem Schlummertrunk auf den Weg machten zu Michaela. Bei ihr durften wir anschliessend ein paar Stunden schlafen, bevor wir uns nach dem Frühstück wieder verabschieden mussten, um unsere Heimreise anzutreten. Wieder einmal war ein Wochenende viel zu schnell vorbei.

André Weibel
Ursula Muhmenthaler



3. Country Night Busswil b. Büren

Samstag, 5. Februar 2005

Mehrzweckhalle Busswil b. Büren a.d.A.
Türöffnung: 19.00 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr



mit

Marco Gottardi
and the Silver Dollar Band

und



Country Band
Possum Pie

Country Food / Bar / Dancefloor / Westernshop



Reservationen:

Telefon 032 373 73 07

E-Mail: h.broenni@tele2.ch

Freundlich laden ein:

DTV Busswil und
Country Band Possum Pie

Silvester in der Chili-Bar

Im Landgasthof Schwanden, 31. Dezember 2004

„Mit Altem ins Neue“, das war auch dieses Jahr das Motto der Silvesternacht 2004. Ab 18.00 Uhr fanden sich Club- wie auch Nichtclubmitglieder in der schön dekorierten Chili-Bar des Wirtepaars Trudi und Franz Affentranger ein. André Weibel, Ursula Muhmenthaler, Monika und Jürg Wüthrich sowie Trix Binggeli sorgten bereits im Vorfeld dafür, dass wir toll gedeckte Tische vorfanden. Während wir uns an der Bar beim Apéro für den Abend einstimmten, wurde das reichhaltige Fondue Chinoise Buffet angerichtet.



Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, setzten wir uns an die Tische und gaben uns ganz den kulinarischen Herrlichkeiten hin. Musikalisch begleitet wurden wir durch eine Zeitreise in die gute alte Country Music. Aufgrund der guten Infrastruktur des Chili konnten wir dank DVD die Musik nicht nur hören, sondern via Projektionswand auch gleich im Bild erleben: Live Mitschnitte von Songs wie „Stand By Your Man“ und „When The Grass Grows Over Me“ von Tammy Wynette, „Mama Tried“, „Twinkle Twinkle Lucky Star“ oder „Okie From Muskogee“ von Merle Haggard, „If I Said You Have A Beautiful Body“ und „Sugar Daddy“ von den Bellamy Brothers, „Joy To The World“ von Hoyt Axton, „Harper Valley PTA“ von Jeannie C. Riley oder „Wind Beneath My Wings“ und „Folsom Prison Blues“ von Johnny Cash, eine geniale Live-Version von Gary Morris um hier nur einige zu nennen. Also Vollgenuss mit Essen und Livemusikatmosferaere an der Seite von guten Freunden, was will man mehr!!



Als die hungrigen Mägen gefüllt waren, wurde das Buffet für das Dessert gerüstet. Mit dem Genuss der feinen Glacecakes rundeten wir unser Menü ab.



Nachdem der erste Teil clubintern war und wir alle verpflegt waren, wurden ab 21.00 Uhr die Chili-Türen für alle, die mitfeiern wollten, geöffnet. Unser DJ, Andy B, nahm nun seinen Platz bei den Plattenspielern ein und führte uns mit Country, Oldies, Rock und natürlich auf vielseitigen Gästewunsch auch mit Party und „Grölsongs“ durch die Nacht.

Die Bar füllte sich rasch und manch einer schwang das Tanzbein. Draussen vor dem Eingang hatte Franz Affentranger mit Michi und Stefan eine tolle Schneebar aufgestellt. So konnten sich die vom feiern überhitzten Gäste an der Aussenbar etwas abkühlen.



Es zirkulierte eine Liste mit einer Karaoke-Songauswahl. Leider waren die meisten Gäste zu schüchtern, ein Lied zum Besten zu geben. Aber immerhin ein weiblicher und zwei männliche Gäste haben sich doch noch vor Mitternacht gemeldet. Olly Dubois sang „I Will Survive“ von Gloria Gaynor und „Flashdance...What A Feeling“ von Irene Cara. Hier war eine Sängerin am Werk, welche sicher nicht das erste Mal am Mikrophon stand, sie hat das sehr toll gemacht, ein grosser Applaus vom Publikum bestätigte dies.



Auch Pädu und Simu probierten sich im Singen; mit dem Lied „Häbs Guet“ von Plüsch gaben sie ihr Debut. Tja, an diesen Gesangkünsten muss doch noch etwas gefeilt werden... aber ich ziehe vor jedem den Hut, der es wagt vor Publikum zu singen.

Kurz vor Mitternacht begaben sich alle Gäste mit einem vollen Cüpli an die Schneebar. Nachdem die Kirchenuhr Mitternacht per Glockenschlag anzeigte, wurden die Glückwünsche fürs Neue Jahr ausgetauscht, bis auf einmal ein lauter Knall ertönte und ein heller Schein den Himmel erleuchtete; Franz Affentranger hatte sein Feuerwerk gezündet. Lange konnten wir die vielen wunderschönen bunten Feuerwerksträusse bewundern, das Schauspiel war vom Allerfeinsten – wir waren sehr beeindruckt.

Nach und nach begaben sich die Gäste wieder in den „Chili“-Keller um dort weiter zu feiern.

Es wurde getanzt, gesungen und es gab ein männlicher Stripper eine Showeinlage: Pädu legte einen professionellen Striptease hin, woran die weiblichen Gäste ihre helle Freude hatten. Auch der DJ war in voller Fahrt: Auf einmal trug der bereits ergraute Scheibendreher wieder langes schwarzes Haar... was war denn hier los....!!??

Ich habe später erfahren, dass DJ Andy B das Mischpult erst um morgens um 07.00 Uhr verlassen konnte.



Lotti Hutmacher



DJ Andy B – The Hard Working Musicman In Action



Irish Folksession in Steffisburg

Alte Schmitte, Steffisburg

Ein kleiner Leckerbissen am Freitagabend....

So ganz nebenbei habe ich erfahren, dass jeweils am letzten Freitag im Monat in Steffisburg, in der "Alten Schmitte", eine Irish Folk Session stattfindet.

Sehr angenehm überrascht betrete ich das gemütlich eingerichtete Lokal, und bin erstaunt darüber, dass in diesem Lokal auch wunderschöne Schuhe angeboten werden; im Background ist eine Schuhmacherwerkstatt.

Wir setzen uns ziemlich nahe zu der „Spielerecke“. Die Musiker mit Geigen, Gitarren, Trommeln (Bodhran), Flöte setzen sich im Rund zusammen, ein Irishman setzt sich mit seinem irischen Dudelsack dazu, welcher um etliches zierlicher ist als der schottische. Mit einem schönen Glas Guinnessbier geniessen wir ein absolut herrliches und interessantes Konzert. Unter die Musiker hat sich die Celtic Folk Band An Lar gemischt, Gälisches und Keltisches sind die Stärken dieser fantastischen Gruppe. Der Sänger David Brühlmann singt uns mit seiner einmalig schönen Stimme das „Green Fields of France“ in seiner ganz speziellen Version. Begleitet werden wir von einem traumhaft schönen Video, das uns Irland in seinem schönsten Kleid zeigt. Einen Höhepunkt erleben wir mit dem Irishman: Er gibt uns eine wunderschöne Melodie zum Besten. Begleitet von seinem irischen Dudelsack hören wir einen unwahrscheinlich schönen, herzerwärmenden Song - seine Stimme ist einmalig gut!



Das Publikum ist zum ersten Mal ganz still und lässt sich mit diesem umwerfenden Irishsong in die karge etwas raue, jedoch wunderschöne Landschaft von Irland versetzen. Wem nach gemütlicher Irish Music Pub Stimmung zumute ist, kann diese immer am letzten Freitag des Monats in der Alten Schmitte in Steffisburg geniessen.

Infos gibt's unter www.alteschmitte.ch

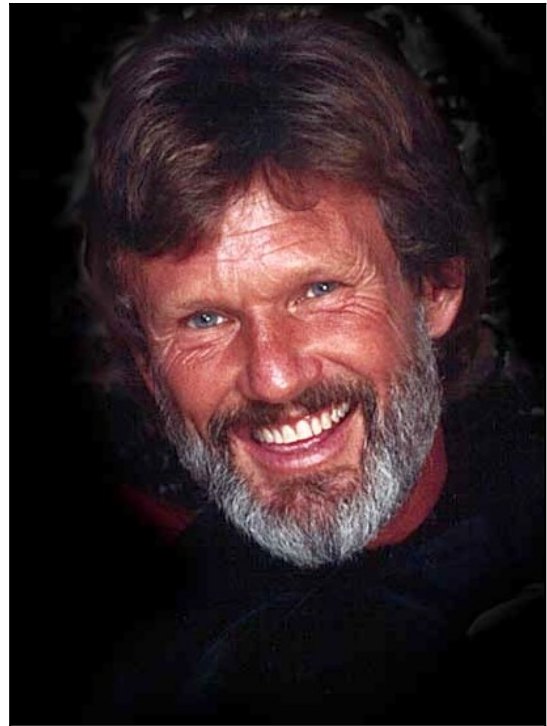
Im Januar 2005
Teresa Heinrich



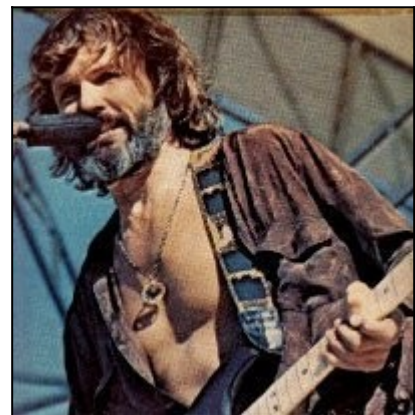
Kris Kristofferson

One of the best that the bastards could muster

Er hat es geschafft! Obschon seine Musik irgendwo zwischen Country, Folk und Rock kurvt, obschon seine Texte nicht immer ganz einfach zu verstehen sind und er mit seinen politischen Aussagen immer wieder aneckt, obschon viele sagen, er könne gar nicht singen und seine Stimme wäre eine Zumutung für das Publikum, obschon er sich in den letzten Jahren mehr als Schauspieler denn als Sänger hervorgetan hat, hat er es geschafft: Kris Kristofferson wurde in die Country Hall of Fame aufgenommen! Trotz all dem vorhin Erwähnten durchaus zu recht: Es war Kristofferson, der mit Songs wie "Help Me Make It Through The Night" und "Me And Bobby McGee" nicht nur die Poesie in die Country Music zurückbrachte, sondern auch das lange als Tabu geltende Thema Sex. Es war Kristofferson, der einer Country Szene, welche sich selber ein allzu reines Image und einen allzu seichten Sound, den berüchtigten "Nashville-Sound" verpasst hatte, zeigte, dass es auch mit einer dreckigen, rauhen und monotonen Stimme und erdigem Sound möglich ist, gute Musik, sogar gute Country Music zu machen. Und es war Kristofferson, der, ähnlich wie Johnny Cash, gezeigt hat, dass man auch in der Country Music über politische Themen singen kann, selbst dann, wenn diese nicht auf der Linie des Obrigkeitendenkens sind und selbst dann, wenn die "political correctness" dabei auch mal zu kurz kommen sollte. Ohne die Vorarbeit von Leuten wie Johnny Cash und Kris Kristofferson hätte es vielleicht weder die Outlaw-Bewegung der 70er noch das aktuelle Album von Steve Earle gegeben.



Kristoffer Kristofferson wurde am 22. Juni 1936 in Brownsville, Texas, als Sohn eines Air-Force-Major-Generals geboren. Als er noch ein Kind war, zog seine Familie öfters um und erst als sein Vater pensioniert wurde, fand dies ein Ende. Die Kristoffersons lebten von da an in Kalifornien, wo Kris zur High School ging. Schon in seiner Jugend zeigte er vielseitige Interessen, sowohl im Sport als auch in der Literatur war er ein As. Bei einem Kurzgeschichtenwettbewerb schaffte er es, gleich vier von insgesamt 20 Preisen abzuholen. Da er überdies ein sehr begabter Schüler war, gewann er sogar mal ein Stipendium für die berühmte Universität im englischen Oxford. In England schrieb er nicht nur einige Songs, sondern auch zwei Romane, die aber von den Verlagen abgelehnt wurden. Enttäuscht kehrte er in die Staaten zurück, wo er der Air Force als Helikopterpilot beitrug und es bis zum Captain brachte. Immer schon auch politisch interessiert, meldete er sich als Freiwilliger nach Vietnam, wurde aber stattdessen als Englischlehrer nach West Point beordert. Das war nun aber nicht sein Ding, und so quittierte er den Dienst und machte sich auf nach Nashville, um sein Glück mit der Musik zu versuchen. Um über die Runden zu kommen, nahm er einen Job als



Hausmeister in den Studios von Columbia Records an, wo er erstmals mit Johnny Cash zusammentraf, der seinen Song "Sunday Morning Comin' Down" aufnahm und stets zu Kristofferson hielt. (Kristoffersons Dankesrede bei der Aufnahme in die Hall of Fame: "Ich danke insbesondere Johnny Cash und June Carter Cash, dafür, dass sie stets zu mir standen, als mich noch kein Mensch kannte, und dafür, dass sie auch noch zu mir standen, als mich schliesslich alle kannten...") 1968 suchte Roger Miller für einen Auftritt in einer Johnny Cash Show nach einem neuen Song und stiess auf Kristoffersons "Me And Bobby McGee". Damit begann Kristoffersons Aufstieg. Country Stars wie Johnny Cash, Bobby Bare ("Please Don't Tell Me How The Story Ends", "Come Sundown") und Sammi Smith ("Help Me Make It Through The Night") landeten Hits mit Kristofferson-Songs. Willie Nelson nahm sogar mal ein ganzes Album mit Songs dieses Autors auf und meinte: "Kris Kristofferson ist der neue Hank Williams." 1969 veröffentlichte Kris sein erstes eigenes Album ("Kristofferson"), welches später unter dem Titel "Me And Bobby McGee" und erst vor kurzem wieder unter dem ursprünglichen Titel veröffentlicht wurde. 1970 landete auch ausserhalb der Country Szene jemand einen Volltreffer mit einem Kristofferson-Song:

Janis Joplin machte "Me And Bobby McGee" zum Welthit. Durch eine Affäre mit Janis und dadurch, dass er immer wieder für Frieden und Freiheit sang, wurde er sogar zu einer Ikone der 68er-Bewegung!

Inzwischen aber hatte Kristofferson bereits wieder ein neues Metier entdeckt: Hollywood wurde auf den charismatischen Sänger aufmerksam, und tatsächlich schaffte es Kristofferson, auch im Film voll einzuschlagen. Unter anderem spielte er mit in "Cisco Pike", "Pat Garrett & Billy The Kid" (als Billy The Kid), "Convoy", "A Star Is Born" (mit Barbra Streisand), "Alice Doesn't Live Here Anymore" und zuletzt in den drei "Blade"-Filmen. Nachdem seine zweite Ehe, mit der Sängerin Rita Coolidge, in die Brüche ging, machte er vor allem durch Negativ-Schlagzeilen von sich reden: Er begann zu trinken, und der Alkohol machte ihn aggressiv. Schliesslich schaffte er es, sich wieder zu fangen, heiratete erneut und meldete sich sowohl auf Platte als auch auf der Leinwand zurück. Obschon er durchaus auch grosse Hallen füllt, gehört er zu denen, die immer wieder auch in kleineren Lokalen spielen und ohne grosse Bühnenshow auskommen. Text und Musik, das ist das Wichtigste, und dass Kristofferson es durchaus auch ohne grossen Schnick-Schnack krachen lassen kann, das hat er 1996 in Frutigen bewiesen... "Was für ein Mann!" schmachtete eine Reihe hinter uns eine Frau, und auch heute, mit 68, ist bei Kris Kristofferson von Altersschwäche nichts zu spüren...

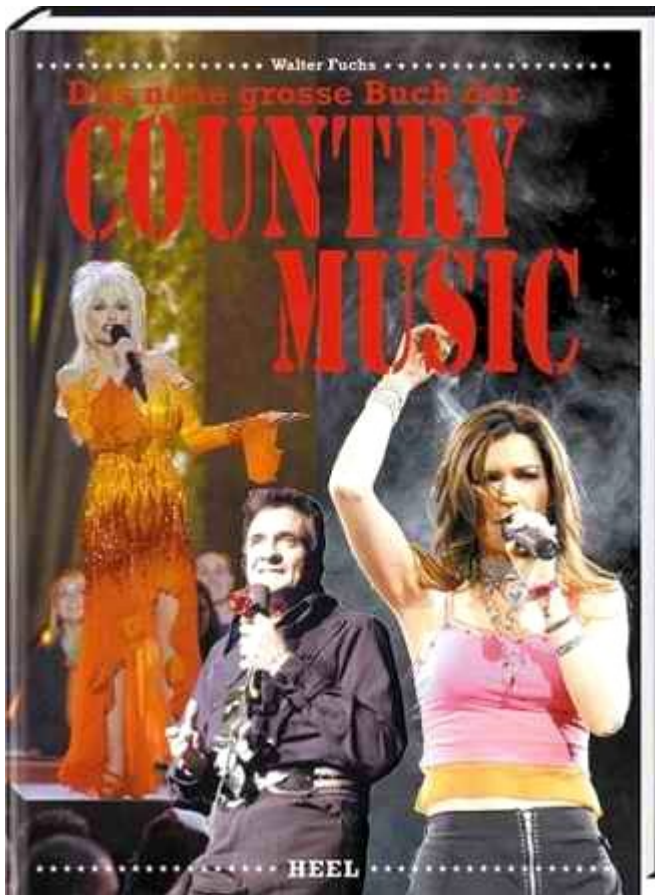


Alex Lüdi



Das neue grosse Buch der Country Music

Von Walter Fuchs

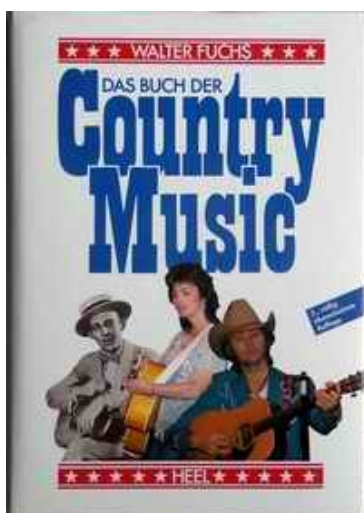


Jetzt ist es wieder so weit! Und dringend, ja zwingend notwendig ist es auch: Die Country Music hat sich in den vergangenen 10 Jahren seit Veröffentlichung der zweiten Auflage von "Das Buch der Country Music" vehement weiter entwickelt, neue Formen gefunden - aber auch vieles von dem verloren, was sie in langen Jahrzehnten inhaltlich prägte. Im Frühjahr 2005 erscheint im HEEL Verlag eine völlig überarbeitete Neuauflage des Buches, das "unter den Freunden dieser typischsten aller amerikanischen Musikrichtungen als Bibel zum Thema gilt". In den vergangenen Jahren hat sich in den USA und in Europa viel getan: Einflüsse der Country Music spiegeln sich in der modernen Rockmusik wider und eine neue, junge Generation lässt sich von Shania Twain und den Dixie Chicks begeistern. Natürlich finden der interessierte Laie und der Spezialist wieder einen

geschichtlichen Überblick, die Erläuterung der diversen Stilrichtungen, der typischen Musikinstrumente und der Zentren der Country Music. Im umfassenden biographischen Teil des Buches werden die wichtigsten Künstler und Gruppen in alphabetischer Reihenfolge mit ihren wichtigsten Daten vorgestellt – angefangen von den frühen 20er Jahren bis heute. "Das neue große Buch der Country Music" kann unter anderem schon jetzt bei amazon.de und libri.de vorbestellt werden.

Der Country & Western Club Bern bietet seinen Mitgliedern und der HTN-Leserschaft einen Bestellservice unter Tel. 031 812 02 34 oder country@cwcb.ch

Walter Fuchs: **Das neue große Buch der Country Music**, Heel Verlag GmbH
ca. 256 Seiten, über 300 teils farbige Abbildungen, 210 x 295 mm, gebunden mit farbigem Schutzumschlag, ISBN: 3-89880-364-3 € 39,90



Und das war sie: Die lange vergriffene 2. Auflage von "Das Buch der Country Music", veröffentlicht im Jahr 1990.

Die 1. Auflage erschien im Frühjahr/Sommer 1988.

Quelle: www.haukestruebing.com

Mandy Strobel live

jVorschau auf das Clubkonzert vom 11. Februar 2005 in Niedermuhlern BE

Am 11. Februar ist es endlich soweit: Der Country und Western Club Bern engagiert Mandy für ein Clubkonzert. Da viele nicht wissen, was sie erwartet, werde ich Euch diesen Herrn gerne erneut vorstellen (siehe Ausgabe Nr.103 / April 2004).

Ich schreibe hier von Mandy und ich weiss, ihr stellt euch die Frage: Ist Mandy nicht ein Mädchennamen? Also lasst Euch schnell aufklären wie er zu diesem Vornamen kam. Seinem Grossvater hat der Name Hermann nie gefallen und statt dessen rief er ihn nur „Manndie“. Später wurde mit der englischen Schreibweise „Mandy“ daraus. Aber wenn man diesen Mann sieht, ein stämmiger, kerniger Kerl mit Stetson, grauen Strähnen im kurzen Vollbart und auch noch seine sonor-rauchig Stimme à la Johnny Cash hört, ist diese Frage eigentlich egal.



Bereits im zarten Alter von 8 Jahren wurde Mandy durch US Soldaten, welche nahe seinem Zuhause in Ulm stationiert waren, von der damaligen Musik inspiriert. Mit Hilfe seines amerikanischen Stiefvaters Richard G. Merritt erlernte er das Gitarrenspiel.

Mandy's Premiere war mit 9 Jahren in einem US Offiziers-Club. Er begeisterte das Publikum mit Liedern von Elvis, Pat Boone usw. Danach spielte er mit jungen amerikanischen Soldaten in verschiedenen Hobby Bands. Im Alter zwischen 8 und 12 Jahren lebte Mandy immer

wieder mit seinen Eltern in den USA (Killeen, TX / Clarksville, TN). Sein Glück dabei war, dass er zweisprachig aufwuchs, welches ein grosser Vorteil für ihn und seine Musik ist.

Mit dem Rhythmus der Zeit versuchte er sich in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wie Rock'n'Roll, Beat und Popmusik. Mit fünfzehn änderte Mandy völlig seinen Stil und entwickelte eine sehr grosse Liebe zur amerikanischen Country Music. Johnny Cash, Willie Nelson, Merle Haggard, waren Mandy's grosse Vorbilder..

Sein grosser Einstieg begann 1985 mit der Gründung der ersten Band **„Mandy's East Place Company“** (Bild rechts). Mit dieser spielte er in vielen Clubs der amerikanischen Streitkräfte. Er trat aber auch im Duo mit mehreren Partnern in seinem 1992 gegründeten Honkytonk „Country Coffee Santa Fe“, auf. In dieser Zeit entstand in Nashville seine erste CD „Santa Fe“.



Mandy ist kein Songwriter aber an deren Arbeiten und Songs sehr interessiert. Nach harter musikalischer Arbeit bekam Mandy dann die Chance, seine zweite CD „On The Other Side“ wiederum in Nashville zu produzieren. Diese CD lässt mit ihren 15 Songs, darunter gleich vier von Steve Earle und Studiogästen wie Becky Hobbs, Joe Sun und **Jo-El Sonnier** (Bild auf nächster Seite) absolut keine Wünsche offen. Unter der Mitwirkung von studioerprobten, exzellenten Sessionmusikern und der erfahrenen Regie des Produzenten Brent Moyer entstand ein Album ohne jede Schwachstelle.



Die Auskoppelungen (Singles) wurden in einigen Radiostationen in Holland, Dänemark, Australien, Frankreich, Schweden u.s.w. ausgestrahlt und konnten sich in den EMS-Charts platzieren. Der Song „The Last Hank“ erreichte am 24. Juli 2004 sogar Platz 1. Weltweit ist ein enormer Erfolg durch Rundfunkeinsätze und Presseberichte in Country Magazinen zustande gekommen. Die Bewertungen der Fachleute für die Lieder von Mandy sind exzellent. Bei

vielen wurden einige Singles als „Song of the Week“ klassiert.

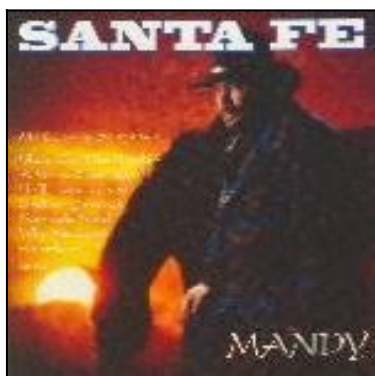
Ende des letzten Jahres war Mandy wieder in den USA, um seine dritte CD „Between The Lines“ aufzunehmen. Die Songs auf dieser CD können am 11. Februar bei uns, von Mandy Live gesungen, ihre Schweizer Premiere feiern. Auf jeden Fall darf man auf das Repertoire gespannt sein, schliesslich hat Mandy unermüdlich neue Singer-/Songwriter-Perlen aufgestöbert und - wie ich ihn kenne - wieder eine super CD eingespielt.

Wir werden es sehen und hören!

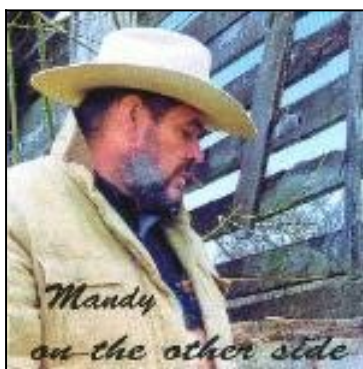
Tschüss, man sieht sich **am 11. auf dem Längenberg in Niedermuhlern.**

Jürg Wüthrich

Discografie:



Santa Fe (1994)
(2005)



On The Other Side (2003)



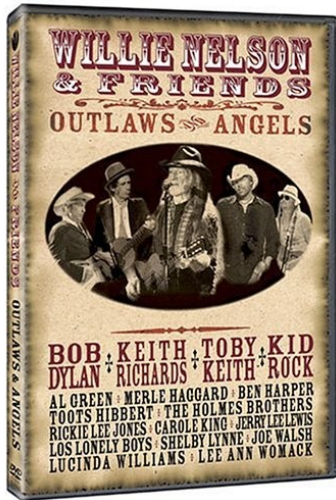
Between The Lines



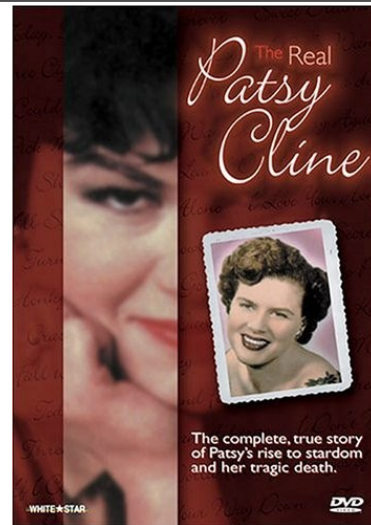
Country Music from Germany Nr. 1
Various Artists

Neue DVDs

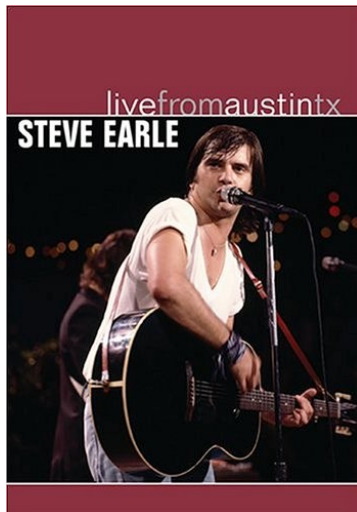
Oktober - November 2004



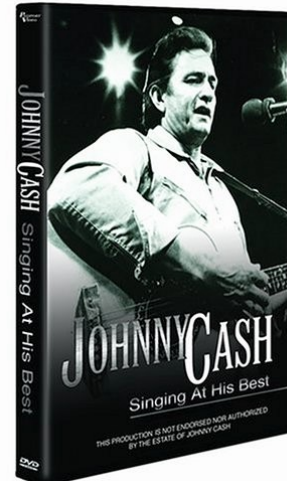
Willie Nelson – Willie Nelson and Friends
Erscheinungs Datum: 19. Oktober 2004



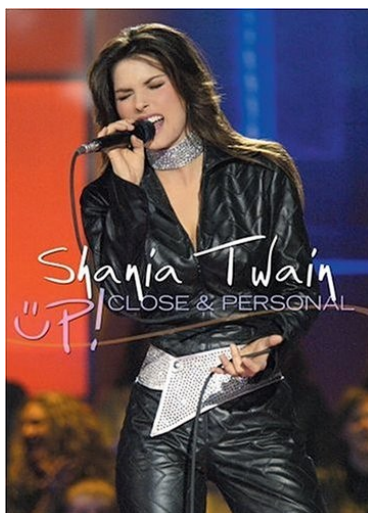
Patsy Cline - The Real Patsy Cline
Erscheinungs Datum: 26. Oktober 2004



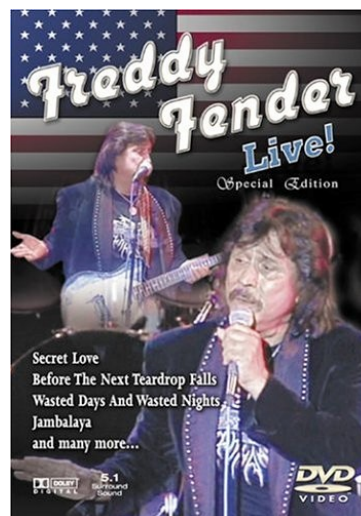
Steve Earle - Live from Austin, TX
Erscheinungs Datum: 2. November 2004



Johnny Cash - Singing At His Best
Erscheinungs Datum: 9. November 2004



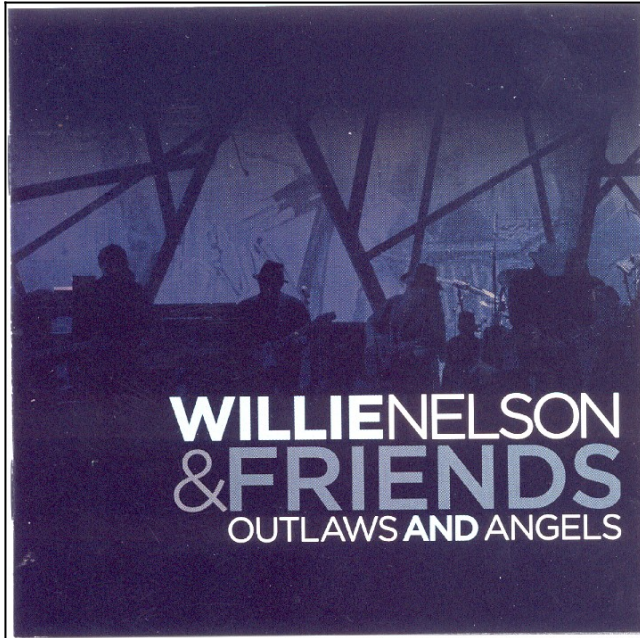
Shania Twain - Up Close and Personal
Erscheinungs Datum: 9. November 2004



Freddy Fender - Freddy Fender Live
Erscheinungs Datum: 23. November 2004

Die hörenswerte CD

Willie Nelson & Friends "Outlaws and Angels" (Lost Highway)



Eigentlich war ich auf der Suche nach der im letzten HTN als Neuheit vorgestellten CD „It Always Will Be“ von Willie Nelson. Da aber diese Scheibe in den Berner CD-Geschäften, wie es scheint, noch keinen Einzug hielt, fand ich obenerwähntes Album.

Einmal mehr beweist Willie Nelson, dass ihm der Titel des Outlaws zusteht. Er benützt diesen ja sogar in der CD-Bezeichnung. All diejenigen, die ausschliesslich Country Music hören, werden von diesem Werk sehr enttäuscht sein. Willie Nelson hat für die Mitarbeit an dieser Live CD die verschiedensten Stars eingeladen, wie

folgende Liste zeigt: Kid Rock, Al Green, Shelby Lynne, Carole King, Toots Hibbert, Ben Harper, The Holmes Brothers, Lucinda Williams, Rickie Lee Jones, Jerry Lee Lewis, etc. Natürlich sind auch verschiedene Countrygrößen mit dabei: Merle Haggard, Toby Keith, Lee Ann Womack, Keith Richards, etc.

Das Album beinhaltet 19 Stücke, die jeweils von den verschiedenen Stars im Duett mit Willie Nelson vorgetragen werden. Meine Highlights auf dieser CD sind das von Merle Haggard und Toby Keith vorgetragene „Mama Tried“, eine im New Country Stil veränderte Version (ohne dass es kitschig wird) des bekannten Titels. Daneben finde ich „Whole Lotta Shakin' Going On“ mit Jerry Lee Lewis, Kid Rock, Keith Richards und Merle Haggard als absolut hörenswert. Wem dies noch zu wenig Country ist, wird sich vielleicht mit „I'll Fly Away“ anfreunden. Ich bin aber überzeugt, dass jeder einem anderen Stück seinen Vorzug gibt, es könnte ja zum Beispiel ein Reggae mit Toots Hibbert sein („Still Is Still Mowing To Me“). Weitere Stilrichtungen auf diesem Werk sind Rock, Soul, Blues und Folk.

Abschliessend möchte ich nochmals erwähnen, dass dies ein wirklich vielseitiges und abwechslungsreiches Album ist.



André Weibel



Privat Concert at The Pig Barn
in Grasswil (BE)

Wednesday February 2.
7.45 pm

Food & Drinks

Eintritt 35.- SFr

Mehr Info's und Anmeldungen: ch.luder@tiscali.ch
062 / 968 10 19

Nächste Konzerte at „The Pig Barn“

02.02.2005	Coal & Band	Schweiz	www.coal.ch
02.03.2005	The Good Brothers	CDN	www.thegoodbrothers.com
(01.03.2005	The Good Brothers	CDN	falls 02.03. ausgebucht)
13.04.2005	Rubber Duck	D	www.rubberduck.de
05.05.2005	Mike Blakely y los Yahoos	USA	www.mikeblakely.com
08.06.2005	Kim Carson	USA	www.kimcarson.com

Konzert at The Potato Cellar

18.02.2005 **Linda Jacob&The Roadriders** F
3366 Bettenhausen, Fam. Fritz & Susanne Hebeisen

Die hörenswerte CD

Big & Rich "Horse Of A Different Color" Warner Brothers 48520



Hier ist etwas, für das ein Kritiker folgende Worte fand: „Das bedeutendste Album seit "Wanted! The Outlaws".“ Und jenes Ereignis geht bekanntlich ins Jahr 1976 zurück. Eine lange Zeit also ist es her, dass unisono in Begeisterungstürme ausgebrochen wird über das, was Nashville in diesem Frühjahr auf die Beine gestellt hat. Eine Vocal Group, die von ganz unten herkommt und nicht vom (umstrittenen) Country Radio in den USA aufgenötigt wurde mit Musik, die sowieso keiner versteht. Anders Big & Rich. Big (Kenny) & (John) Rich bringen Country wieder ins richtige Lot, in die richtige Richtung: Modern - jawohl, sehr gut. Honky Tonk - noch besser. Mit

Elementen des Rock und Rap und Hip-Hop - auch Klasse. Und wie das alles harmonisch klingt. Die Stimmlagen erinnern nicht selten an Brooks & Dunn. Unbestreitbar Country Music!

Noch gibt es keinen Namen für diese Stilrichtung: New Country wäre zu plakativ, abgegriffen und doch so leer. Mal abwarten, was Nashville für diese (im positiven Sinn) abgefahrene Musik auf die Beine stellt. Auf jeden Fall tut sich etwas in Nashville. Vielleicht läuten Big Kenny & John Rich (ehemals lead vocalist von Lonestar) eine neue Epoche für die Country Music ein - und das teilweise unerträgliche Country-Gejauler vergangener Jahre bleibt uns zukünftig erspart.

Mit von der Partie auf der Debut-CD von Big & Rich: Martina McBride, der andere Shooting-Star der Country Szene Gretchen Wilson, "black cowboy rapper" Cowboy Troy und Jon Nicholson.

Songtitel:

Rollin' (The Ballad Of Big & Rich) - Wild West Show - Big Time - Kick My Ass - Six Foot Town - Holy Water - Saved - Real World - Save A Horse (Ride A Cowboy) - Drinkin' 'Bout You - Love Train - Deadwood Mountain - Live This Life.

Quelle:haukestruebing.com



Die hörenswerte CD

Nitty Gritty Dirt Band
Welcome to Woody Creek
(Blue Rose Records)



Mit „Welcome To Woody Creek“ präsentiert die Nitty Gritty Dirt Band ein Album, das an die alten Zeiten der Band erinnert. An den zwölf auf der CD enthaltenen Musikstücken können sich Bluegrass- und Country Music Fans gleichermassen erfreuen. Für Freunde der New Country Music ist einzig der Titel „Forever Don't Last“ zu empfehlen. Als Country Anspieltips können „Walkin' In The Sunshine“ oder „Any Love But Our Love“ erwähnt werden. Diejenigen, welche die Bluegrass Music bevorzugen, werden zum Beispiel an „It's Morning“ oder „Safe Back Home“ ihre Freude haben. Mit „Get Back“ hat die Nitty Gritty Dirt Band ein Beatles-

Stück übernommen und neu arrangiert. Mein persönlicher Tip auf dieser CD ist „Party On The Mountain“.

Wie schon bei der Vielseitigkeit dieses Werkes zu vermuten, wurden auch die verschiedensten Instrumente eingesetzt; hier eine Übersicht:

<i>Jeff Hanna</i>	<i>Vocals, Acoustic-, Electric-, 12 String-, Baritone- und Slide Guitars</i>
<i>Jimmy Ibbotson</i>	<i>Vocals, Acoustic Guitar, Mandolin, Mandola, Bass und Accordeon</i>
<i>Bob Carpenter</i>	<i>Vocals, Acoustic- und Electric Pianos, Hammond Organ, Bass und Accordeon</i>
<i>Jimmie Fadden</i>	<i>Harmonica und Drums</i>
<i>John McEuen</i>	<i>Banjo, Acoustic Guitar, Mandolin und Fiddle</i>
<i>Als Special Guest</i>	
<i>Dan Dugmore</i>	<i>Steel Guitar</i>

Viel Spass beim Reinhören wünscht
André Weibel



US-Feiertage

Wie überall auf der Welt, wird der 1. Januar, der **Neujahrstag** auch in den USA gefeiert.

Am 6. Januar feiert man in Alabama, Florida und in 8 Bezirken von Louisiana den **Mardi Gras**. Der fettige Dienstag ist der Höhepunkt der mehrtägigen Karnevalsveranstaltungen. Eingeführt wurde dieser Tag von einem jungen Mann, der nach einem Besuch in Paris in seine Heimat New Orleans zurückkam (1829). Er spazierte, kostümiert und maskiert durch die Strassen der Stadt. Im Jahr 1872 gesellte sich sogar ein russischer Adelige, Alexis Alexandrovich Romanov, zu den maskierten und tanzenden Einheimischen. Ihm zu Ehren wurde auch ein Floss namens „Rex“, wo er als König der Feier, begleitet von seiner Geliebten, einer amerikanischen Schauspielerin (Lysia Thompson) an der Parade teilnahm. Die Tradition des königlichen Flosses hat sich bis heute gehalten und jedes Jahr wird ein König für die Zeit der Feierlichkeiten gewählt.

Am 3. Montag im Januar (17.01.05) folgt dann die Feier zu Ehren von **Martin Luther King Jr.** Das ist der Gedenktag für den ermordeten Bürgerrechtler und Nobelpreisträger. Geboren am 15. Januar 1929 in Atlanta/Georgia, war er Vordenker für einen gewaltfreien Widerstand gegen Rassenungleichheit und Verfechter eines weltumspannenden Friedens. Seine Rede von 1963 „I have a Dream“ machte ihn legendär. Vier Jahre später kam er bei einem Attentat in Memphis/Tennessee ums Leben.

Am 2. Februar kommt der wohl skurrilste Feiertag. An diesem Datum findet der „**Groundhog Day**“ statt. Vielen von Euch ist sicher der Film „Und täglich grüsst das Murmeltier“ bekannt. Dieser Tag ist in der amerikanischen Tradition fest verankert und überlebt die Jahrhunderte. Er stammt aus einem Gemisch von ethnischen Kulturen und der Beobachtung des Verhaltens der Tiere. An diesem Tag kommt, so die Legende, das Murmeltier nach dem Winterschlaf aus seinem Bau und schaut nach seinem Schatten. Wenn es ihn sieht, soll es ein Zeichen für weitere 6 Wochen Winterwetter sein und es flüchtet wieder zum Weiterschlafen. Sollte der Tag aber bewölkt sein und kein Schatten sichtbar, ist es ein Zeichen, dass der Frühling im Anmarsch ist und das Murmeltier bleibt draussen. Punxsutawney Phil ist der „älteste“ von ihnen. In New York verfolgen alle die Reaktionen von Pothole Pete.

Valentines Day ist wie bei uns am 14. Februar angesagt. Der Priester Valentin soll im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt heimlich Liebespaare verheiratet haben, die sonst dazu keine Chance gehabt hätten. Der 14. Februar ist als sein Todestag überliefert. Ein bunter Liebesgruss für die Angebetete ist jedoch nicht der einzige Brauch zum Valentinstag. So ging einst das Gerücht um, dass derjenige, den ein Mädchen am 14. Februar als ersten sah, ihr Zukünftiger werden würde. Überliefert ist auch ein Valentins-Orakel: Männer und Frauen auf Partnersuche schrieben die Namen ihrer potenziellen Kandidatinnen oder Kandidaten auf einen Zettel, knüllten das Papier zusammen und umwickelten es mit Lehm. Diese Lehmkügelchen legten sie in ein Wasserglas, wo sie sich auflösten. Der Zettel, der als erstes wieder freigegeben wurde, soll - dank des Einflusses von St. Valentin - den Namen des oder der Zukünftigen enthalten haben. In wie vielen Fällen das Orakel zu einer glücklichen Ehe geführt hat, ist allerdings nicht bekannt.

President's Day ist heuer am 21. Februar angesagt. Ursprünglich wurde der 22. Februar als Nationalfeiertag begangen, dem Geburtstag von George Washington, Held des Unabhängigkeitskrieges und erster Präsident der Vereinigten Staaten. Ausserdem war in den meisten US-Bundesstaaten auch noch der 12. Februar ein Feiertag, der Geburtstag von Abraham Lincoln, dem Präsidenten während des Bürgerkrieges. Mitte der 1970er Jahre beschloss der Kongress, einen Feiertag zu Ehren aller US-

Präsidenten einzurichten. In den meisten US-Bundesstaaten wird dieser Feiertag jedoch weiterhin Washington's Birthday genannt.

Zwischen dem 21. Januar und dem 19. Februar feiern vor allem die vielen chinesischen Einwanderer Amerikas ihr **Chinese New Year**. Feuerwerk wird angezündet, um mit dem Lärm die bösen Geister zu vertreiben und ein riesiger Drache spaziert durch die Strassen der China Towns der US-Grosstädte. Begleitet wird er von Trommelspielern, die für ihren Einsatz von den Ladenbesitzern mit Geldstücken belohnt werden.

Saint Patrick's Day ist am 17. März 2005. St. Patrick ist der irische Schutzpatron, dem viele Wunder zugerechnet werden. Der Namenstag des britischen Bischofs (jajwohl, St. Patrick war gar kein Ire, er missionierte "nur" in Irland) wird am 17. März begangen - nicht nur in Irland, auch in den USA, wo sehr viele Einwohner von irischen Vorfahren abstammen. Wenn ihr viele grün gekleidete Menschen und überall Kleeblattsymbole seht, steht vermutlich St. Patricks-Day bevor. Grün symbolisiert die grüne Natur Irlands, im Kleeblatt sah Bischof Patrick das Symbol für die heilige Dreifaltigkeit. In Irland hat der Tag eher religiösen Charakter, in den USA ist es ein Volksfest, bei dem man sich - Ire oder nicht! - kräftig betrinkt. Denn auch der Bischof soll dem Whiskey angeblich zugetan gewesen sein...

Good Friday entspricht unserem Karfreitag. Vermutlich hiess dieser Tag ursprünglich God's Friday. In etymologischen Büchern ist darüber nichts zu finden, aber es ist anzunehmen, dass das Wort „good“ in Anlehnung an das von Christus gebrachte Opfer gebraucht wird (Quelle Ken Collins).

Helperabend 2004

Fortsetzung des Berichtes weiter vorne in diesem HTN

André Weibel dankt uns allen für die Mithilfe an der CN, ich denke, wir haben zu danken für diesen wunderbaren Abend. Zu später Stunde, glücklich und zufrieden, verabschieden wir uns und wünschen uns gegenseitig schöne Festtage, diese stehen uns ja bevor.

Heinrich Teresa



US-Bundesstaaten zum kennenlernen

ARIZONA



Beitritt	14.02.1912 (48. Staat der USA)
Kürzel	AZ
Beiname	<i>The Grand Canyon State</i>
Staatsmotto	<i>Ditat Deus (God Enriches)</i>
Hauptstadt	Phoenix
Staatsblume	<i>Saguaro Blüte (weisse Blüte am Ende des grössten amer. Kaktus)</i>
Staatsbaum	<i>Palo Verde Tree</i>
Staatssong	<i>"Arizona" (Text: Margret R. Clifford / Musik : Maurice Blumenthal))</i>
Staatsvogel	<i>Kaktus-Zaunkönig (The Cactus Wren)</i>
Ursprung	<i>Aus der Papago-Indianer Sprache. Arizonac heisst übersetzt soviel wie „Land der kleinen Flüsse“</i>

ARKANSAS

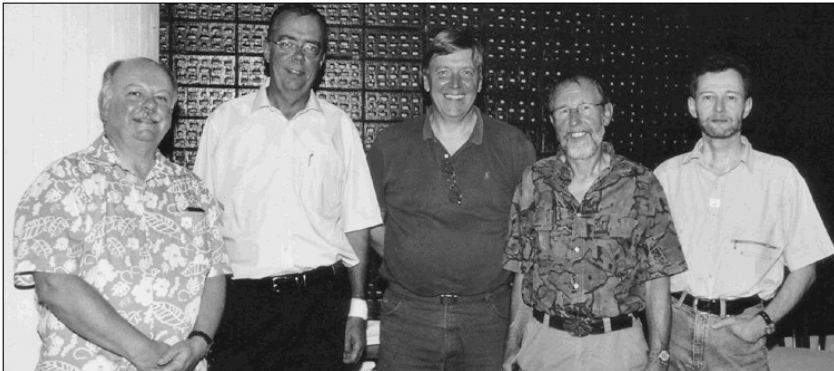


Beitritt	15.06.1836 (25. Staat der USA)
Kürzel	AR
Beiname	<i>The Land of Opportunity oder The Natural State</i>
Staatsmotto	<i>Regnat Populus (The People Rule)</i>
Hauptstadt	Little Rock
Staatsblume	<i>The Apple Blossom</i>
Staatsbaum	<i>The Pine Tree</i>
Staatssong	<i>"Oh, Arkansas" Text und Musik Terry Rose and Gary Klaff</i>
Staatsvogel	<i>The Mockingbird</i>
Ursprung	<i>Die ersten französischen Entdecker gaben dem Staat seinen Namen. Arkansas ist vermutlich der phonetische Alias des französischen Wortes für die „Leute am Fluss“</i>

Bluegrassecke

Bluegrass Schweiz

- Die **Swiss Bluegrass Music Association (SBMA)** hat einen neuen Vorstand gewählt. Gleichzeitig wurde eine neue Organisationsstruktur eingeführt.



Der neue Vorstand (von links): Kent Miller, Fredy Wiederkehr, Urs Leuenberger, Bänz Hadorn, Hans Peter Frey.
(Foto: Werner Büchi)

Kent Miller im Amt.

Die 1994 gegründete Swiss Bluegrass Music Association (SBMA) hat an ihrer zehnten ordentlichen Generalversammlung am 3. September 2004 einen praktisch vollständig neuen Vorstand gewählt. Nach diversen Rücktritten blieb als einziger Bisheriger

Gleichzeitig stimmten die anwesenden Mitglieder einer neuen Struktur an der Spitze der SBMA zu. Der Vorstand ist von sieben auf fünf Mitglieder reduziert worden, von denen jedes für ein klar umrissenes Ressort zuständig ist und dabei von einer nicht näher festgelegten Anzahl von Fachleuten unterstützt wird. Gewählt wurden Fredy Wiederkehr (Präsident), Kent Miller (Konzertgruppe, Vizepräsident), Bänz Hadorn (Professionals), Urs Leuenberger (Administratives/Buchhaltung) und Hans Peter Frey (Kommunikation/Redaktion SBMA-News).

Die abtretende Präsidentin und langjährige Newsletter-Redaktorin Angelika Torrie wurde nach zehn Jahren Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Website SBMA: www.bluegrass.ch; E-Mail SBMA News: editor@sbma.ch

- „**Redhook lebt!**“ Mit diesem Ausruf gebe ich bekannt, das es sich bei der Gruppe Redhook nur um eine Umgruppierung und nicht um eine Auflösung (s. HTN 107) handelte.
- Im Hotel **Roter Turm** in Solothurn gibt es Nachtessen mit Bluegrass. Das Restaurant erhielt letztes Jahr für seine Turmstube „La Tourelle“ 15 Punkte von Gault Millau.
- In Niedermuhlern bei **TJ's Mountain Music Meeting** gibt es eine Änderung: Ab sofort leitet der routinierte Musiker und Musiklehrer René Stalder die Jams. Wer also noch ein Banjo, eine Gitarre oder sonst ein Zupfinstrument verstaubt in einer Ecke stehen hat, könnte doch am 7. Februar, 7. März und 4. April 2005 versuchen, diesem ein paar Töne zu entlocken. Vorherige Anmeldung an Tony J. Baumgartner:
Tel. 079 300 20 10 oder per e-Mail: music@baumgartners.ch
<http://www.mountainmusic.ch.vu>
- Eine neue Band macht zur Zeit ihre ersten Gehversuche. Mit **Tabea Anderfuhren** (git voc), Röbi Brunner (dob.), Hansj Looser (bjo.), Dani Frei (fid.) und Felix Kamber versuchen sie, neuen Wind in die Schweizer Bluegrass Szene zu bringen. Wie sie sich anhören und was sie noch alles im Sinn haben werde ich Euch zu einem späteren Zeitpunkt berichten. Ich muss sie ja erst einmal hören.



Jürg Wüthrich

Blake Shelton

Geburtstag: 18. Juni 1976

Aufgewachsen in: Ada, Oklahoma

Haare: braun

Augen: blau

Familie: Mutter Dorothy, Vater Dick, Schwester Endy

Wohnort: auf einer Ranch im Westen von Nashville. Zum Start der Farm kaufte Blake 32 Hühner, 12 Truthähne und zwei Enten. "Es ist wie eine schlechte Episode auf grünen Äckern" witzelt er "ich bin dorthin gegangen um zu lernen, wie man Traktor fährt und all die Sachen, die ich immer tun wollte. Ich wollte einfach jemand sein, der eigenes Land hat und dieses selbst bewirtschaftet, wollte herausfinden wie man mit dem Pflug umgeht oder zu entscheiden wann die Hähne von den Hennen getrennt werden müssen."



Erste Auftritte: Als er 8 Jahre alt war, meldete ihn seine Mutter an einen Talentwettbewerb bei einem lokalen Schönheits-Fest an. "Ich wurde total in Verlegenheit gebracht und gedemütigt und wollte nicht, dass irgendwelche Freunde davon erfahren" sagt er, "ich erklärte meiner Mutter, dass ich nicht mehr singen wollte, weil es mir zu peinlich ist".

Ankunft in Nashville: Im Teenageralter war Blake ein Teil des Lineups einer Unterhaltungsgruppe in einer Show in Ada, Okla., die zu Ehren der in Oklahoma geborenen Songwriterin Mae Boren Axton stattfand, welche den Elvis Hitsong "Heartbreak Hotel" mitgeschrieben hat. Mae war vom Gesehenen beeindruckt und überzeugte ihn, nach Nashville umzuziehen. Blake folgte ihrem Rat und im Juni 1994, zwei Wochen nachdem er an der High School graduierte, zog er um. "Ich rief Mae an, als ich nach Nashville kam. Ich fragte sie, was ich jetzt tun soll". "Well" antwortete Mae, "du kannst zu mir kommen und mein Haus neu anstreichen."

Musikalische Einflüsse: Earl Thomas Conley (Blake's "allzeit Musikalischer Hero"), Travis Tritt, Hank Williams Jr., Dan Seals.

Lieblings-Album: Earl Thomas Conley's Greatest Hits (1985)

Lieblings-Lied: "What I'd Say" von Earl Thomas Conley

Lieblings-Essen: Gefüllte Krusten-Pizza von Pizza Hut

Karriere-Highlight: Blake ist Mitautor des Songs "All Over Me" mit Earl Thomas Conley; "ich stand extra früh auf an diesem Morgen, damit ich wirklich wach und aufmerksam war" sagt Blake "und ich war so nervös, dass ich zwei Kannen Kaffee trank. Als ich in sein Haus kam und ihn begrüsst hatte, musste ich als allererste fragen, ob ich seine Toilette benutzen konnte. Als ich dort hinein ging, war das einzige was ich im Moment denken konnte: „ich benütze Earl Thomas Conley's Toilette!"

Erster Opry-Auftritt: 5. Mai 2001

Lieblingfilme: „McLintock“, der 1963er Slapstick Western mit John Wayne und „Dumb & Dumber“, die 1994er Slapstick Komödie mit Jim Carrey.

Billboard No. 1 Single: "Austin", welche für fünf Wochen mit Billy Ray Cyrus' 1992er Hit "Achy Breaky Heart" als die längste dauernde No. 1 für einen Newcomer darstellte.

Aktuelles Album: „Blake Sheltons Barn & Grill“ (vom Oktober 2004) ist zur Zeit unter den ersten 20 in den Billboard Album Charts zu finden.

Weitere Infos unter: www.blakeshelton.com/

Lotti Hutmacher

Mit freundlicher Genehmigung von "Country Weekly". Auszug aus "Country Weekly" vom 26.8.2002.

Neuerscheinungen

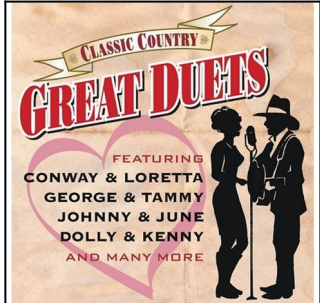
Frühling 2005



LeAnn Rimes
This Woman
(Curb Records)



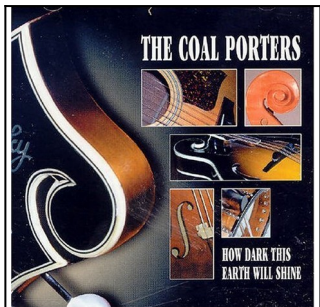
Alison Krauss & Union Station
Lonely Runs Both Ways
(Rounder / Pgd)



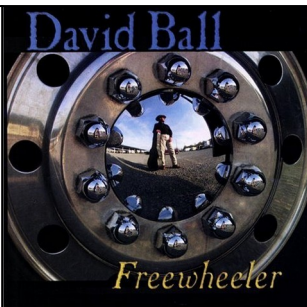
Various Artists
Classic Country Great Duets
(Time Life Records)



Blake Shelton
Blake Shelton's Barn & Grill
(Warner Brothers)



Coal Porters
How Dark This Earth Will Shine
(Prima)



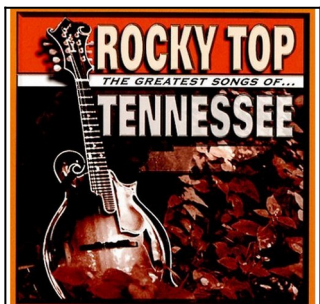
David Ball
Freewheeler
(Wildcatter Records)



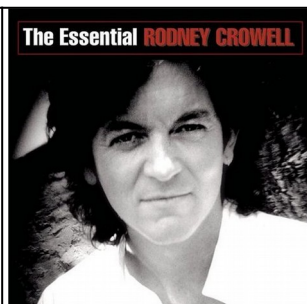
Beth Nielsen Chapman
Hymns
(Emergent)



Merle Haggard
Unforgettable
(Capitol)



Various Artists
Rocky Top Tennessee
(Music Mill)



Rodney Crowell
Essential Rodney Crowell
(Sony)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Februar – Mai 2005

Februar

21. Int. Country Festival vom 4.2. – 20.3.2005 im Schützenhaus Albigüetli: Hier sind nur Special-Nights aufgeführt. Weitere Shows s. Heft-Rückseite

02. Grasswil BE	Coal & Band	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
03. Bürchen VS	Coutrynight mit Dallas	Rest. Ronalp	20:00	027 934 16 80
03. Langendorf SO	Possum Pie	Rest. Wildbach	19:30	032 622 34 54
04. Aeugstertal ZH	Marc & The Boiled Crawfish	Rest. Alte Post		01 761 61 38
04. Krummenau SG	Silvia Schürch Band	Rest. Sonne	20:00	071 994 12 31
04. Pratteln BL	Andy Martin & Band CD Taufe	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
04. Schenkön LU	Erica Arnold	Schulhausareal		
05. Bissegg TG	Dance Night mit Harry Austin	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
05. Buswil b. B. BE	3. Country Night mit Marco Gottardi & Band, Possum Pie	Mehrzweckhalle	20:00	
05. Liesberg BL	Coal & Band	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
06. Niedermuhlern BE	Super Bowl Live Übertragung bei Tj	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
07. Niedermuhlern BE	Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
10. Zürich ZH	Truck Stop	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
11. Niedermuhlern BE	☞ Clubkonzert des CWCB mit Mandy Strobel	Dürrenberg	20:00	031 812 02 34
11. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session)	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
11. Wildhaus SG	Andy Martin Acoustic Project	Hotel Hirschen Lounge	21:00	071 998 54 54
12. Bissegg TG	Dance Night mit Mark Meritt	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
12. Pratteln BL	Erica Arnold	Kentucky Saloon	20:00	061 821 21 21
12. Sattel SZ	Dusty Boots	Sportunion, SM Skifahren	22:00	
17. Murg SG	Coal & Band	Sagibeiz am See	20:00	081 710 30 60
16. Zürich ZH	Kenn Mellons & Band, Buddy Dee & The Ghostriegers	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
17. Zürich ZH	Kenn Mellons & Band, Tennessee	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
18. Bettenhausen BE	Linda Jacob & The Roadriders	Fam. F. & S. Hebeisen		062 961 20 28
18. Siegershausen TG	Honky Tonk Pickers	Lucky Saloon	20:30	071 699 15 01
19. Schwanden GL	Doris Ackermann Band, Roger and the Wild Horses	Gemeindestube	20:00	
19. Schwarzenegg BE	Coal & Band	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
24. Zürich ZH	☪ Alecia Nugent & Band, Rüdiger Helbig & Huckleberry Five	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
25. Amden SG	Pepi Hug & Firewall	Hotel Sonne		055 611 17 17
25. Solothurn	☪ Nachtessen mit Bluegrass Musik (CH-Band)	Hotel Roter Turm		032 622 96 21
25. Wildhaus SG	Britta T. mit "plan b"	Hotel Hirschen		071 998 54 54
25. Zürich ZH	☪ Alecia Nugent & Band, Matching Ties	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
26. Bissegg TG	Dance Night mit Marc Tyson	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
26. Steg VS	Westernball mit Dallas	Rothis Western City, Festsaal	20:00	027 932 45 45
26. Zwischenflüh BE	☪ Sunny Mountain Grass	Rest. Wieriblick	16:00	
26. Bethlehem BE	Rhythm' Train	Rest. Acher	20:30	031 992 60 35
27. Zwischenflüh BE	☪ Sunny Mountain Grass	Rest. Wieriblick	16:00	

März

02. Grasswil BE	The Good Brothers	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
03. Schwarzenegg BE	The Good Brothers	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
03. Zürich ZH	K. C. Williams & Band, Marc & The Boiled Crawfish	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
04. Bern	☪ Sunny Mountain Grass	Mahogany Hall	20:30	031 328 52 00
04. Zürich ZH	K. C. Williams & Band, TexMex Rebels	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
05. Liesberg BL	The Good Brothers	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
05. Collombey le Grd VS	New Country Rain	Yukon Cafe	21:30	079 628 61 59
05. Jenaz GR	Honky Tonk Pickers	Mehrzweckhalle	20:00	081 332 33 89
05. Romanshorn TG	☪ Sunny Mountain Grass	Aula der Kantonsschule	18:00	
06. Leukerbad VS	Schnee Country mit Dallas	Rest. Briand Torrent	11:00	
06. Zürich	☪ Andy Glandt mit Steve Kaufman	Café Lerchenberg	11:00	01 371 20 33
07. Niedermuhlern BE	Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
11. Bethlehem BE	☞ Generalversammlung des CWCB	Rest. Acher	20:00	031 812 02 34
11. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session)	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
11. Steffisburg BE	☪ Rosewood Delight	Schmitte Bistro		033 438 04 15
12. Bissegg TG	Regina Fellner singt Songs von Shania Twain	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
12. Steg VS	Westernball mit Dallas	Rothis Western City, Festsaal	20:00	027 932 45 45
16. Zürich ZH	BR 549, Nashville Rebels	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
17. Zürich ZH	BR 549, Dusty Road	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
18. Zürich ZH	BR 549, The Rubbernecks	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
19. Schattdorf UR	Rhythm' Train	Oak Bar Ranch	20:00	
20. Zürich ZH	Gala Night mit Albert Lee & Hogan's Heroes, B. J. Taylor	Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
24. Watt ZH	Coal & Band	s'Gwölb	20:45	079 629 56 34

April

01. Liesberg BL		Texas Renegade and Ivonne van Loon & Starlines	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
01. Unterägeri ZG	♫	Sunny Mountain Grass	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
02. Bümpliz BE	♫	Sunny Mountain Grass	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
02. Bissegg TG		Dance Night mit Andy Martin & Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
02. Birrwil AG		Festival mit The Blue Valley Drifters, Possum Pie	Mehrzweckhalle	19:00	
04. Niedermuhlern BE		Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
04. Stans NW		Coal & Band	Stanser Musikfesttage		
06. Zürich		CMC, Clubabend mit Coal & Band			
08. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session)	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
08. Solothurn	♫	Lost Highway (USA), The Blue Valley Drifters	Konzertsaal	19:30	
09. Bissegg TG		Dance Night mit Rebound	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
09. Gerlingen (DE)	☞	Fahrt zur 20. Country Night mit Amarillo Band			031 812 02 34
09. Bühl (DE)	♫	3. Inter Bluegrass Festival mit Lost Highway (USA), The Crooked Jades (USA), Nugget (AT), Grand Ole Country (NL)	Neuer Markt	14:00	00497223931616
10. Niederwangen BE		Brunch mit Rodeo Ranchers	Rest. Löwen	10:00	031 981 30 61
13. Grasswil BE		Rubber Duck	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
14. Murg SG		Honky Tonk Pickers	Sagibeiz	20:00	081 710 30 60
14. Watt ZH		Danny Santos & Band	s'Gwölb	20:45	079 629 56 34
16. Bissegg TG		Dance Night mit Crazy Cowboys & Country Birds	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
17. Hinterkappelen BE	☞	1. Berner Hufeisenwerfen Turnier (www.horseshoe-pitching.ch.vu)	Eymatt-Beizli	09:00	079 300 20 10
22. Uzwil SG		Andy Martin & Friend	Hotel Uzwil	20:00	071 955 70 70
23. Bissegg TG		Dance Night mit Possum Pie	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
23. Le Locle NE		New Country Rain	Salle Dixie	19:30	
29. Solothurn	♫	Nachtessen mit Bluegrass Musik (CH-Band)	Hotel Roter Turm		032 622 96 21
30. Bissegg TG		Dance Night mit Jerry Harmon (Europa Premiere)	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
30. Steg VS		Westernball mit Dallas	Rothis Western City,Festsaal	20:00	027 932 45 45

Mai 05

03. Bern		Honky Tonk Pickers	Bea Expo	19:00	
05. Grasswil BE		Mike Blakely y los Yahoos	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
07. Bissegg TG		Dance Night mit Marc Middler	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
07. Münsingen BE		3. Country Music Fun Fair (mit Hufeisenturnier ab 16:30 h)	Festhalle Schwand	19:00	079 653 66 63
07. Schönenwerd SO		Country Night mit Rhythmn' Train	Nautilus Club	22:00	
08. Münsingen BE		3. Country Music Fun Fair Brunch mit Andy Martin	Festhalle Schwand	09:00	079 653 66 63
21. Bissegg TG		Regina Fellner singt Songs von Shania Twain	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
27. Solothurn	♫	Nachtessen mit Bluegrass Musik (CH-Band)	Hotel Roter Turm		032 622 96 21
28. Bissegg TG		Dance Night mit Texmex Rebels	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
28. Steg VS		Westernball mit Dallas	Rothis Western City,Festsaal	20:00	027 932 45 45
28. Wädenswil ZH		Redneck's Night mit Doris Ackermann Band, Roger and the Wild Horses	Reithalle	20:00	
28. Luterbach SO		7. Country Nite mit Andy Martin & Band, Possum Pie	Reithalle	19:30	

Zeichenerklärung

☞ = Club Anlass

♫ = Bluegrass Anlass

☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir noch gratis in diesem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratetarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 22. Januar 2005

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	9	Greatest Hits , Shania Twain Mercury / 003072 / UMGN	1
2	2	9	Greatest Hits 2 , Toby Keith DreamWorks / 002323 / UMGN	2
3	3	35	Here For The Party , Gretchen Wilson Epic / 90903 / Sony Music	1
4	4	15	Feels Like Today , Rascal Flatts Lyric Street / 165049 / Hollywood	1
5	5	14	50 Number Ones , George Strait MCA Nashville / 000459 / UMGN	1
6	7	36	Horse Of A Different Color , Big & Rich Warner Bros. / 48520 / WRN	1
7	6	21	Live Like You Were Dying , Tim McGraw Curb / 78858	1
8	9	7	Lonely Runs Both Ways , Alison Krauss + Union Station Rounder / 610525	6
9	8	77	Mud On The Tires , Brad Paisley Arista Nashville / 50605 / RLG	1
10	10	49	When The Sun Goes Down , Kenny Chesney BNA / 58801 / RLG	1
11	11	16	Be Here , Keith Urban Capitol / 77489	1
12	12	12	The Greatest Hits Collection II , Brooks & Dunn Arista Nashville / 63271 / RLG	2
13	14	67	Martina , Martina McBride RCA / 54207 / RLG	1
14	13	62	Shock'n Y'All , Toby Keith Dreamworks / 450435 / Interscope	1
15	18	11	Blake Shelton's Barn & Grill , Blake Shelton Warner Bros. / 48728 / WRN	3
16	15	18	What I Do , Alan Jackson Arista Nashville / 63103 / RLG	1
17	19	26	License To Chill , Jimmy Buffett Mailboat/RCA / 62270 / RLG	1
18	17	73	Restless , Sara Evans RCA / 67074 / RLG	3
19	20	7	Blue Collar Comedy Tour Rides Again , Soundtrack Jack/Warner Bros. / 48930 / WRN	10
20	16	73	Dierks Bentley , Dierks Bentley Capitol / 39814	4

21. Internationales Country Music Festival

Schützenhaus Albisgütli Zürich, 4.2. – 20.3.2005

Fr,	4.2.	John Brack & JB Band (CH), Jolie Edwards & Band (USA)	
Sa,	5.2.	Roger & The Wild Horses (CH), Jolie Edwards & Band (USA)	
So,	6.2.	Doris Ackermann & Band (CH)	American Breakfast
Di,	8.2.	Marco Gottardi & Silver Dollar Band (CH) with Special Guest Stars	
Mi,	9.2.	George Hug & Band (CH), Jeff Turner & Band (AUS/CH)	
Do,	10.2.	Truck Stop (D)	1. Special Night
Fr,	11.2.	Sunday Skiffers (CH)	DVD Taufe
Sa,	12.2.	Monika Miller & Band (CH), Kelli Trottier & Cash On Delivery (CDN)	Ladies Night
So,	13.2.	Nevada (CH)	American Breakfast
Di,	15.2.	Clelia & Band (AUS/CH), Buffalo C. Wayne (USA/B)	
Mi,	16.2.	Buddy Dee & The Ghostriders (CH), Ken Mellons & Band (USA)	2. Special Night
Do,	17.2.	Tennessee (CH), Ken Mellons & Band (USA)	3. Special Night
Fr,	18.2.	Jenny White Band (CH), Country Sisters (CZ)	
Sa,	19.2.	Linda Jacob & The Road Riders (F), Richard Dobson & Band (USA)	
So,	20.2.	Double Trouble (CH)	American Breakfast
Di,	22.2.	Silverwood (D), Two Tons Of Steel (USA)	
Mi,	23.2.	John Brack & JB Band (CH) "John Brack's Party Night"	
Do,	24.2.	Rüdiger Helbig & Huckleberry Five (D), Alecia Nugent & Band (USA)	4. Special Night
Fr,	25.2.	Matching Ties (USA/D), Alecia Nugent & Band (USA)	Bluegrass Night
Sa,	26.2.	The Good Brothers (CDN)	5. Special Night
So,	27.2.	The Good Brothers (CDN)	Bluegrass Night
Di,	1.3.	Ethno Country Rock Connection (CH) (Raggenbass, Vescoli, Brunner & Band)	American Breakfast
Mi,	2.3.	Rusty Nugget (CH), Sarah Jory & Band (GB)	
Do,	3.3.	Marc & The Boiled Crawfish (CH), K. C. Williams & Band (USA)	6. Special Night
Fr,	4.3.	TexMex Rebels (CH), K. C. Williams & Band (USA)	7. Special Night
Sa,	5.3.	Paul McBonvin & Band (CH), Jimmy Hofer & Band (CH)	CD Taufe
So,	6.3.	Suzanne Klee & Band (CH)	American Breakfast
Di,	8.3.	Nevada (CH), Tom Astor (D)	CD Taufe
Mi,	9.3.	Baton Rouge (CH), Toni Vescoli & Band (CH)	
Do,	10.3.	Che & Ray (CH) with Special Guest Stars	
Fr,	11.3.	Mary Duff & Band (IRL)	
Sa,	12.3.	Mary Duff & Band (IRL)	
So,	13.3.	Andy Martin & Band (CH)	American Breakfast
Di,	15.3.	Marco Gottardi & Silver Dollar Band (CH) with Special Guest Heinrich Müller (CH)	
Mi,	16.3.	Nashville Rebels (CH), BR 549 (USA)	8. Special Night
Do,	17.3.	Dusty Road (CH), BR 549 (USA)	9. Special Night
Fr,	18.3.	The Rubbernecks (CH), BR 549 (USA)	10. Special Night
Sa,	19.3.	Bonnie Jeanne Taylor (CH/USA), Albert Lee & Hogan's Heroes (USA/GB)	Gala Night mit Buffet
So,	20.3.	John Brack & JB Band (CH)	American Breakfast

Abend-Shows: 19.30 – ca 24.00, Türöffnung: 19.00
Sonntags-Shows: 09.30 - 13.00, Türöffnung: 09.00

Weitere Infos unter: www.albisguetli.ch

Reservationen:
Albisgütli-Ticket Line: Tel. 043 / 333 30 00
Fax 043 / 333 30 01